

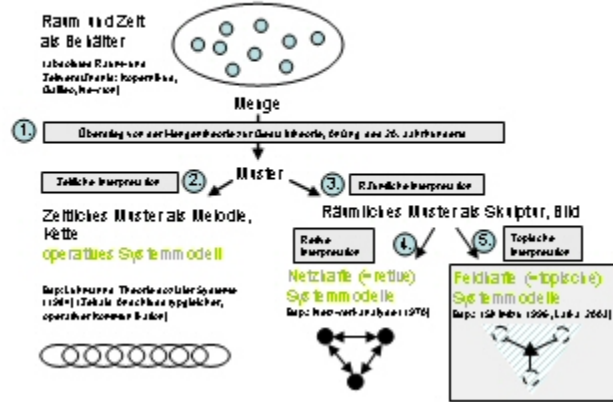
Aufsätze

- Die vier Raumvorstellungen
- Der Topological Turn in der Systemtheorie
- Wozu eine topologische Wende?
- Die zweite topologische Wende
- Spatial Turn
- Topologische Wende
- Topological Turn und japanische Philosophie
- Graphentheorie
- Information
- Menge und Muster
- Netzmodelle
- Relational-Topisches Hybrid Modell
- Sprachvergleich
- Steingarten im Ryoanji Tempel
- Subjekt- und Prädikatlogik
- Systemevolution
- Systemgeschichte
- Aufstellungstheorie
- Aristotelische und galileische Denkweise
- Denker
- Ding, Ereignis und Feld
- Durchdringung
- Feldarten
- Feldontologie
- Field theory
- Fragen
- Gegenüberstellungen
- Geistesgeschichte
- Hyilischer Pluralismus
- Inkorporierung
- Phänomenologie als Antwort der unwillkürlichen Lebenserfahrung
- Quantenfeldtheorie und Philosophie
- Situationen
- Strukturontologie
- Subjektive und objektive Tatsachen
- Systemaufstellungen und Homöopathie
- Systemtheorie und Buddhismus
- Systemtheorie und Phänomenologie
- Themenbereiche
- Thesen
- Weiteraum, Richtungsraum, Ortsraum

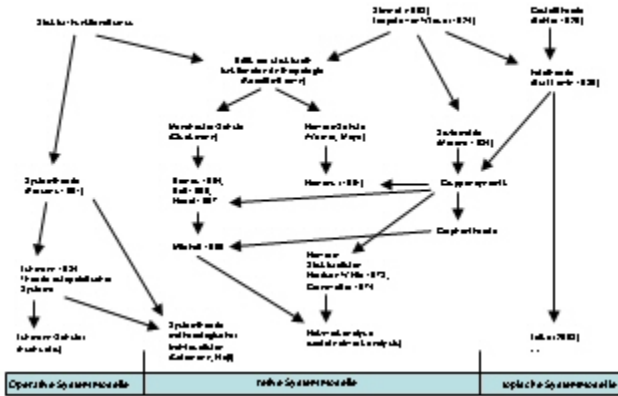
Dreigliedrigkeit der drei Raummodelle

	Absoluter Raum	Relationaler Raum	Topologischer Raum
Bsp. Bild			
Beschreibung	Sphärenmodell von Pflüger (1884) Hauptort, Höhe 11. Jh. [1]	Wahrnehmung Kravitz (1951) [2]	Überlegen des Erdplan (1669), Karte (1670) 18. Jahrhundert, Kippen (1860) [3]
Repräsentation	absolut	relational	topologisch
Relationen	von Relationen	polycentrische Relationen	topozentrische Relationen
Informationsbegriff	von Informationsbegriff	Information als Energiezustand	Information als eigene Größe
Energiebegriff	Energie als Substanz	Energie als eigene Größe	Energie als Informationszustand
Netzmodell	keine Netzverflechtung	Netz mit Lücken	Netz mit gefüllten Zwischenräumen
Logiktyp	Subjektlogik (des Schöpfers)	Subjektlogik (des Betrachters)	Prädikatlogik (des Predikts)

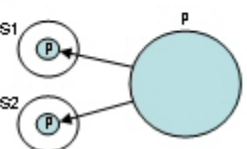
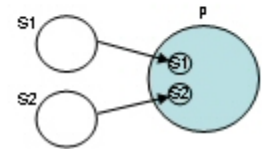
Menge und Muster: Die Welt der Knotenpunkte in der Systemtheorie



Historische Entwicklungslinien der soziologischen Systemtheorie und Netzwerktheorie



Subjekt- und Objektlogik im Vergleich

Subjektlogik	Objektlogik (Prädikatlogik)
S ist P (+ P ist in S)	S ist in P
Das Subjekt befindet sich in der Rolle (+ Das Subjekt befindet sich als eine Eigenart in der Rolle)	Das Prädikat befindet sich im Roll-Szen. (+ Das Roll-Szen. drückt sich in der Rolle aus)
Das Subjekt wird bestimmt	Das Prädikat wird bestimmt
Informationsfluss (Das Prädikat wird als im Subjekt befindlich gedacht)	Subjektinformationsfluss (Das Subjekt wird als im Prädikat befindlich gedacht)
Absolutes Prädikatsverständnis	Kontextuelles Prädikatsverständnis
	

Vom polyzentrischen retiven System zum topischen System

